

25 JAHRE SCHLOSSMUSEUM

Murnau feiert sein Juwel

25 Jahre Murnauer Schloßmuseum – wenn das kein Grund zum Feiern ist. Freunde und Förderer ließen am Samstag bei einem Sommerfest die Vorzeige-Einrichtung des Marktes hochleben. Unter den Gratulanten: der bekannte Filmemacher Joseph Vilsmaier.

VON ANDREAS SEILER

Murnau – Der Leiterin des Murnauer Schloßmuseums, Dr. Sandra Uhrig, war die Erleichterung anzumerken, als am Samstag nach langer Vorbereitungszeit der offizielle Auftakt der Jubiläumsfeier mit den Festreden und der Eröffnung der neuen Sonderausstellung vorüber war. Zuvor hatten die Laudatoren den Kulturbetrieb in den höchsten Tönen gelobt und seinen besonderen Stellenwert betont. „Ich bin gerührt“, sagte Uhrig. Das Konzept des Hauses habe sich bewährt. „Da können die Murnauer stolz darauf sein.“

Rund 250 Gäste, darunter zahlreiche Vertreter der Politik, hatten sich am späten Vormittag zu dem Festakt im Schlossthof versammelt. Der Hausherr, Bürgermeister Rolf Beuting (ÖDP/Bürgerforum), konnte zwei Besucher begrüßen, die einen ganz besonderen Bezug zu der Kulturstätte haben: Altbürgermeister Wer-



Festakt im Schlossthof: (v. l.) Dr. Matthias Mühlh (Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau, München), Bürgermeister Rolf Beuting, Museumsleiterin Dr. Sandra Uhrig, Filmregisseur Joseph Vilsmaier und Shahab Sangestan (Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern).

FOTO: SEILER

ner Fröschütz, der als Vater des Hauses gilt, und Dr. Brigitte Salmen, die es aufgebaut, lange Zeit geleitet und zu dem gemacht hat, was es heute ist: Eine feste Größe in der Museumslandschaft, die internationales Renommee genießt. Im Mittelpunkt der Forschungsarbeit steht bekanntlich vor allem die legendäre Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“, die vor über 100 Jahren am Staffelsee ihren Ursprung fand und den Stil des Expressionismus ent-

scheidend mitprägte. Die Gemeinde-Einrichtung eröffnete vor 25 Jahren am 1. Juli 1993 im historischen Schloss erstmals ihre Pforten – der Beginn einer Erfolgsgeschichte. Fast 1,5 Millionen Besucher wurden seitdem gezählt.

In einer unterhaltsamen, aber dennoch tiefgründigen Festrede setzte sich Ehrengast und Regisseur Joseph Vilsmaier („Herbstmilch“, „Rama dama“, „Schlafes Bruder“) mit dem Heimatbegriff, der Murnauer Geschichte und

dem Schloßmuseum auseinandergesetzt. „Murnau hat eine ganz besondere Magie“, sagte der Filmemacher. Er könne es gut verstehen, dass es anno dazumal die ersten Sommerfrischler und die Künstler des „Blauen Reiter“ hierher zog. Der Markt sei auf diese Weise zu einem Ort der internationalen Kunstgeschichte geworden, sagte Vilsmaier, der in diesem Zusammenhang auch auf den Schriftsteller Ödön von Horváth verwies, der wie Gabriele Münter und

Wassily Kandinsky in Murnau lebte und hier Anregungen für seine Werke fand. Entscheidend sei aber, so Vilsmaiers Fazit, dass dieser Schatz an Themen ständig weiterentwickelt werde – was das Schloßmuseum mit Bravour leiste.

Rathaus-Chef Beuting sprach von einem „kulturellen Flaggschiff in der Region“, das sich einen hervorragenden Namen gemacht habe: „Die Leihgeber wissen: In Murnau hängt Kunst gut und

hier wird sehr professionell gearbeitet.“ Seiner Ansicht nach ist es wichtig, dass Kunstwerke nicht in privaten Depots verschwinden, sondern „für die Allgemeinheit sichtbar bleiben“.

Dr. Matthias Mühlh, Direktor der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau (München), hielt einen Vortrag über die Besonderheit der Gruppe des „Blauen Reiter“. Die zentrale Aussage: Den Mitgliedern sei es um eine „Idee für eine bessere Welt“ gegangen, die heute noch Gültigkeit habe. Shahab Sangestan von der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern hob hervor, dass es dem Schloßmuseum in den 25 Jahren gelungen sei, stets ein Publikumsmagnet zu bleiben.

Kunsthistorikerin Uhrig, die 2011 die Leitung übernahm, rückte die neue Schau „Mit Dank für die Blumen! Eine Floriade zum 25-jährigen Jubiläum“ in den Mittelpunkt ihrer Rede. Wie berichtet, haben Projekt- und Kooperationspartner Exponate rund um das Thema „Blumen“ zur Verfügung gestellt. Herausgekommen ist eine spannende Ausstellung, die bis zum 11. November bestaunt werden kann.

Nach dem Festakt wurde der runde Geburtstag ausführlich mit einem Familienprogramm und einem Konzert der Oberammergauer Kultband Kofelgschroa gefeiert (siehe Berichte unten).

Das junge Publikum im Visier

Murnau – Ein buntes Familienprogramm fand im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums auf dem Gelände des Murnauer Schloßmuseums statt: Die jungen Besucher konnten einen Kreativparcours mit acht Stationen durchlaufen, einen Blick in die frisch renovierte museumspädagogische Werkstatt werfen oder Kärtchen bemalen, die schließlich an Luftballons befestigt durch die Luft segelten. Ein Höhepunkt des Programms war die Einweihung der eigens konzipierten „mobilen Entdeckerstationen“, die dem Publikum zu diesem Anlass erstmals präsentiert wurden.

Es handelt sich dabei um interaktive Stationen, wobei Kinder und Jugendliche die ausgestellten Themen des Museums auf anschauliche Weise kennenlernen können. Das geschieht stets in Verbindung mit der Aufforderung, etwas zu tun: etwa puzzeln, suchen, verkleiden oder erfinden. Eine weitere Besonderheit besteht darin, dass jede Station ein Originalobjekt enthält. Wie beispielsweise die Farbpalette des russisch-deutschen Malers Alexej von Jawlensky. „Dadurch soll gezeigt werden, dass wir Kinder ernst nehmen und wertschätzen. Ihnen sind nicht nur



Neue Attraktion: Dr. Anja Piontek erklärt den Kindern die mobile Entdeckerstation zum Thema Malerei und Farben.

Spielsachen gewidmet, sondern richtige Originale“, sagte hierzu Dr. Anja Piontek, Leiterin der Vermittlungsabteilung. Mit ihrer Hilfe konnten die kleinen Gäste die zwei bereits fertigen Stationen enthüllen, die feste Bestandteile des Dauerausstellungsprogramms werden sollen. Langfristiges Ziel ist es, zu jedem Sammlungsbereich eine sol-

che Station zu fertigen. Das Konzept traf bei den Anwesenden auf positive Resonanz: Staunend verfolgten sie die Vorführung des Multimedia-Tools im Ausstellungsraum für die Hinterglaskunst. Durch multisensorische Funktionen kann der Besucher über Kopfhörer sowie Berühren eines Bildschirms Einblicke in die Hinterglas-



Witzige Idee: Dorothee Jordan von der Museumspädagogik lässt mit den kleinen Besuchern Luftballons steigen, an denen bemalte Kärtchen hängen.

FOTOS: WILZ

kunst bekommen. Die dazugehörigen Videosequenzen haben insgesamt zehn Jugendliche mit Fluchterfahrung aus Murnau und Umgebung im Rahmen eines Workshops Ende letzten Jahres gestaltet. Spielerisch näherten sie sich dem Thema „Vorbilder“ und erzählten zudem Geschichten aus ihren Herkunftsländern. Der zwölfjäh-

rige Emer, der mit seiner Familie in Bad Kohlgrub wohnt und ursprünglich aus Mazedonien stammt, hat zu dem Projekt ein eigenes Motiv beigetragen: Es zeigt den portugiesischen Fußballspieler Cristiano Ronaldo in Goldfarben. „Die Videos sind gut geworden. Ich bin dankbar für dieses Erlebnis und fand es toll, dass wir uns schöne

Künste anschauen durften“, meinte er. Auch die Hechendorfer Teilnehmerin Eliana (10), die in Eritrea geboren ist, war angetan: „Ich habe mich schon vorher für Hinterglaskunst interessiert und nun weiß ich, wie das alles geht.“ Mit diesem Konzept will das Schloßmuseum auch für jüngeres Publikum attraktiv sein. **CONSTANCE WILZ**



Melancholisch und verträumt Die vier Musiker der Ammertaler Band Kofelgschroa spielten zum Jubiläum des Murnauer Schloßmuseums in dessen Innenhof auf. Matthias Meichelböck (Tenorhorn), Michael von Mücke (Gitarre), Maxi Pongratz (Akkordeon) und Theresa Loibl (Tuba) brachten die zahlreichen Besucher mit ihrem charakteristischen Klang, der meist melancholisch-verträumt daherkommt, zum Schunkeln. Neben Stücken vom aktuellen Album „BAAZ“ gab es auch Klassiker zu hören – darunter „Wäsche“. Außerdem präsentierten die experimentellen Volksmusiker einen neuen Song namens „Augenlied“. Das Publikum war begeistert und entließ die Musiker erst nach mehreren Zugaben. **TEXT/FOTO: WILZ**

LADENANGEBOTE 30.07.2018 – 04.08.2018:	
magere hintere Schweinshaxen	kg € 3,50
Rinder-Tafelspitz von jungen Färsen aus der Region	kg € 11,95
Putenschnitzel ohne Sehnen oder würzig mariniert	kg € 9,45 kg € 10,45
Käseknacker DLG-prämiert 2017 und Brühpolnische rauchfrisch	kg € 8,45
frische Bierkugel, im Heißbrauch gegart	kg € 9,95
Leberkäsbrät zum Selberbacken in 500g, 1kg, 1,5kg oder 2kg Schalen	kg € 6,50
Aus unserer Brotzeit-Theke: Schnitzel-Semmel „Schwein“	Stück € 2,40

Metzgerei Ludwig
Produktion, Groß-
Straßbäcker 5
82418 Murnau
Telefon: 08841/61
info@haller-metzg
www.haller-metzg
Änderungen vorbehalten